

gefährliche Zuspitzung des internationalen Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus, die ihre Ursache in der Hochrüstungs- und Boykottpolitik der USA-Administration und der anderen NATO-Staaten hat, sowie die zunehmende ideologische Diversion des Gegners gegen uns verlangen noch stärker und immer aufs neue die ideologische Stählung aller Kommunisten und eine offensive politisch-ideologische Arbeit mit den Werktätigen sowie die Erziehung der Kader zur unbedingten, bewußten Partei- und Staatsdisziplin. Die offensiv geführte politisch-ideologische Arbeit gilt es ständig aufs neue zu qualifizieren, weil es darauf ankommt, jedem die wachsenden Anforderungen deutlich zu machen, alle Werktätigen zu neuen Initiativen zu führen und dabei alle ihre Fragen, die sich aus unserer Entwicklung und der internationalen Situation ergeben, offen und gründlich zu beantworten. Jede Kreisleitung muß immer davon ausgehen und ihre Arbeit darauf einstellen, daß es die Grundorganisationen und jeder einzelne Kommunist sind, die sich tagtäglich den Fragen stellen müssen, die in den Arbeitskollektiven wie auch im Wohngebiet und in der Familie gestellt und diskutiert werden.

Die Sicherung
des Friedens ist
das Wichtigste

Einerseits sieht heute jeder, daß die Gefahr, die dem Frieden durch die USA und die NATO droht, größer geworden ist. Und andererseits ist unter den Werktätigen klar, daß es nur im Frieden möglich ist, das große Werk des Sozialismus zu vollenden und der geschichtlichen Verantwortung der DDR als erster sozialistischer Staat auf deutschem Boden gerecht zu werden.

Für das volle Verständnis der Weiterführung der Politik des X. Parteitages ist es deshalb besonders wichtig, alle Aufgaben richtig in die aktuelle internationale Lage einzuordnen und, wie Genosse Erich Honecker sagte, „die Welt zu sehen, wie sie ist und nicht, wie sie sich manche vorstellen“. Es kommt in jedem Partei- und Arbeitskollektiv darauf an, den unverrückbaren Standpunkt, daß es für uns nichts Wichtigeres gibt als die Sicherung des Friedens, in ganz konkrete Arbeitsleistungen umzusetzen. Es geht überall um feste, klassenmäßige Positionen bei den Kommunisten und allen Werktätigen bei der Beurteilung der komplizierten außenpolitischen Ereignisse.

Die wichtigste Konsequenz für uns ist und bleibt, die DDR als festen Bestandteil der sozialistischen Gemeinschaft politisch, wirtschaftlich und militärisch weiter zu stärken. Diesem großen Anliegen entspricht auch voll und ganz das „Friedensaufgebot der FDJ“. Für jede Parteiorganisation sollte es eine Sache der Ehre sein, die FDJ-Kollektive bei der Realisierung ihrer Verpflichtungen wirksam zu unterstützen.

Die Entwicklung der internationalen Lage wird immer wieder neue Fragen aufwerfen, die in der ideologischen Arbeit zu beantworten sind. Ein hohes Niveau in der Führung der politischen Massenarbeit verlangt vor allem, die politische Lage im Kreis oder im Betrieb genau zu kennen und auf der Grundlage dieser Analyse sowie der Beschlüsse des Zentralkomitees die wirksamsten Argumentationen zu entwickeln, schnell auf alle Ereignisse, auf alle Probleme, die die Menschen bewegen, zu reagieren und die Organisation der politischen Massenarbeit so zu qualifizieren, daß sie alle erreicht und überzeugend ist.

Hauptkampffeld
der Partei ist
die Wirtschaft

Auf der 4. Tagung des ZK wurde unterstrichen, daß unsere Republik ihre stabile, dynamische wirtschaftliche Entwicklung trotz der veränderten äußeren Bedingungen konsequent fortsetzt. Damit verbunden ist, daß die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie überall das Hauptkampffeld der Parteiarbeit sein muß. Das bedeutet für die leitenden Parteiorgane und Grundorganisationen

1. die politische Leitung der wirtschaftlichen Prozesse auf einem noch höheren Niveau zu sichern, damit alle volkswirtschaftlichen Aufgaben entsprechend den Direktiven der Partei- und Staatsführung konsequent erfüllt werden;

2. daß der Maßstab für die Parteiarbeit darin besteht, wie es verstanden wird, Politik, Ökonomie und ideologische Arbeit aufs engste zu verbinden und diese Einheit als Ausgangspunkt zu nehmen für die Entfaltung der breiten Masseninitiative der Werktätigen;